

Protokoll der Mitgliederversammlung und Vorstandssitzung der LAG AktivRegion Innere Lübecker Bucht e.V. am 24.11.2011 im Rathaus der Gemeinde Stockelsdorf

Erster Teil: Mitgliederversammlung

Beginn: 18:00 Uhr

Ende: 19:25 Uhr

Anwesende: siehe Teilnehmerliste

Im Vorwege der Mitgliederversammlung besichtigen die Anwesenden unter der Führung von Herrn Rodewald den neu gestalteten Kirchenvorplatz sowie die Stockelsdorfer Kirche.

Zu TOP 1: Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Klitzing begrüßt die Anwesenden. Es sind 15 von 45 Mitgliedern anwesend. Die Beschlussfähigkeit ist nicht gegeben. Herr Klitzing beruft die Versammlung daraufhin neu ein. Die Beschlussfähigkeit ist somit gegeben.

Zu TOP 2: Genehmigung der Tagesordnung

Herr Geller bittet um Verschiebung des TOP 9 (Änderung der Vereinssatzung), da die festgelegte Ladungsfrist für die Mitgliederversammlung unterschritten wurde und unter diesen Umständen vorgenommene Satzungsänderungen somit anfechtbar seien. Die Mitglieder sprechen sich einstimmig bei drei Enthaltungen für diesen Vorschlag aus.

Zu TOP 3: Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 03.02.2011

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

Drei weitere Mitglieder erscheinen verspätet zur Sitzung.

Zu TOP 4: Bericht des Vorsitzenden, der Regionalmanagerin und der Arbeitskreissprecher

Herr Klitzing:

Nachdem in den vergangenen Jahren die Arbeitsstrukturen in der LAG gefestigt und erste Projekte umgesetzt wurden, hat sich die AktivRegion in den vergangenen Monaten zunehmend im Bewusstsein der Bevölkerung etabliert. Dies zeigt sich auch durch vermehrte Anfragen beim Regionalmanagement nach Fördermöglichkeiten für Projektideen. Auch bei der regionalen Presse genießt die AktivRegion, nicht zuletzt dank einer kontinuierlichen Öffentlichkeitsarbeit, ein positives Image und eine entsprechende Anerkennung.

Das Grundbudget der Jahre 2009 und 2010 konnte vollständig gebunden werden. Alle im Vorstand aus dem Grundbudget beschlossenen Projekte wurden realisiert. In drei AktivRegionen konnten die Jahresbudgets von 2009 und 2010 nicht vollständig gebunden werden. Die Mittel wurden daraufhin gleichmäßig auf die übrigen AktivRegionen verteilt. Die AktivRegion Innere Lübecker Bucht erhielt infolgedessen Mitte des Jahres zusätzliche Mittel in Höhe von rund 14.000 Euro.

Innerhalb der Region besteht eine gute Zusammenarbeit. Dies betrifft auch die Kooperation über die Gemeindegrenzen hinweg in mehreren Projekten. Bedauerlich ist,

dass sich bisher nur sechs der sieben Mitgliedskommunen aktiv am regionalen Entwicklungsprozess beteiligt haben. Die Gemeinde Ahrensböök hat als einzige Kommune bisher nicht von Fördermitteln der AktivRegion profitiert.

Die AktivRegion hat ihre Integrierte Entwicklungsstrategie im Jahr 2010 fortgeschrieben und auf Hinweis des MLUR seitdem noch mehrfach angepasst. Dies war notwendig, um die vom MLUR zur Verfügung gestellten zusätzlichen Fördermittel für Maßnahmen aus den Bereichen „Neue Herausforderungen/Health Check“ sowie „Modernisierung ländlicher Wege“ zu erhalten. Das MLUR hat der überarbeiteten IES im August dieses Jahres zugestimmt.

Für das Projekt „Habitatbaumerfassung und -schutz in der AktivRegion Innere Lübecker Bucht“ wurden bereits im Sommer 2010 Fördermittel aus dem „Health Check“-Programm beantragt. Das Projekt musste auf Grund geänderter Rahmenbedingungen hinsichtlich der Gewährung der Fördermittel in diesem Jahr jedoch nochmals im Vorstand beschlossen werden. Ein Bewilligungsbescheid wurde leider immer noch nicht erteilt, da zwischenzeitlich wieder neue Fragen von Landesseite aufgetaucht sind. Herr Klitzing macht deutlich, dass das Verfahren des MLUR, nach Beginn des Antragsverfahrens wiederholt die Rahmenbedingungen für die Förderung zu ändern, sehr frustrierend für den Projektträger und die regionalen Akteure ist. Es wäre konsequent gewesen, die „Altfälle“ nach den ursprünglichen Bedingungen zu beurteilen und die neuen Maßstäbe erst nach deren Inkrafttreten anzulegen.

Frau Muus erläutert, dass die EU zunächst die Mittel zur Verfügung gestellt hat. Die Regeln für die Mittelvergabe wurden erst im Nachhinein aufgestellt. Nachträglich kamen weitere Kriterien hinzu, die das MLUR berücksichtigen musste, wie z.B. die Maßgabe der Quantifizierung der potentiellen Wirkungen. Bzgl. des Habitatbaumprojektes ist das MLUR aktuell sehr um eine Lösung bemüht.

Herr Nitz weist auf den Widerspruch hin, einerseits das Ziel zu verfolgen, innovative, d.h. „neue“ Projekte zu entwickeln, andererseits die damit verbundenen, noch unbekanntenen Wirkungen im Vorwege beziffern zu müssen.

Frau Muus führt an, dass die „Health Check“-Mittel nur in Schleswig-Holstein für Projekte der integrierten ländlichen Entwicklung eingesetzt werden. In anderen Bundesländern werden die Mittel z.B. für landwirtschaftliche Projekte verwendet, was sich vermutlich einfacher darstellt.

Herr Rodewald und Herr Leicher betonen in diesem Zusammenhang die gute Betreuung der AktivRegion durch das LLUR. Gleichwohl bemerkt Herr Leicher, dass es bzgl. des Habitatbaumprojektes praktikabler gewesen wäre, wenn das Land bei den bestehenden Unklarheiten sofort Kontakt mit dem Projektträger aufgenommen hätte, um möglichst schnell eine Lösung zu finden.

Herr Dr. Schüler erklärt seine Bereitschaft, in der Sache bei Bedarf Kontakt zu den zuständigen Personen in Brüssel aufzunehmen.

Frau Schridde:

Im Jahr 2011 fanden bisher zwei formelle Vorstandssitzungen mit Projektbeschlüssen (03.02., 14.09.) sowie ein Vorstandstreffen im Rahmen des Bürgergespräches mit dem Ministerpräsidenten am 15.06. statt. Eine weitere Vorstandssitzung wird im Anschluss an die Mitgliederversammlung durchgeführt. Der Vorstand bewilligte bis September insgesamt drei Projekte mit einem Fördervolumen von 232.208,75 Euro und einer Förderquote von jeweils 55%. Die Mittel sind für die Errichtung einer kombinierten Schmiede und Tischlerei im Dorfmuseum Ratekau (10.630,25 Euro), für den Bau eines Uferwanderweges am Hemmeldorfer See in Hemmeldorf (167.623,50 Euro) sowie für die Verstärkung des Ruppertsdorfer Weges zwischen Ratekau und Groß Timmendorf (53.955 Euro) vorgesehen.

Darüber hinaus wurde in den Gemeinden Sierksdorf, Scharbeutz, Timmendorfer Strand, Ratekau, Stockelsdorf und der Stadt Bad Schwartau das mobile Informationssystem „City2Click“ eingerichtet. Das System wurde von der Deutschen Stadtmarketing GmbH aus Hannover entwickelt. Die Finanzierung erfolgte über die Vereinsmittel der AktivRegion.

Im Zusammenhang mit der Einrichtung von „City2Click“ und der Anbringung der dazugehörigen 2D-Codes an rund 60 Standorten der Region wurde das Logo der AR ILB überarbeitet. Es ist auf allen Codes vorhanden.

Neben der Projektentwicklung spielte die Durchführung von regionalen Veranstaltungen eine wichtige Rolle. Ein Höhepunkt war das Bürgergespräch mit Ministerpräsident Peter Harry Carstensen am 15. Juni in der Cesar-Klein-Schule in Ratekau. Die rund 120 Besucher hatten im Rahmen der Veranstaltung außerdem Gelegenheit, sich über die Arbeit und Projekte der AktivRegion zu informieren und mit den Projektträgern ins Gespräch zu kommen.

Auf viel positive Resonanz stieß eine geführte Radtour auf Elektrofahrrädern, sog. Pedelecs, am 07.05. als Auftakt zur Freizeit- und Trendsportmesse in Scharbeutz. Rund 20 Interessierte (Mitglieder und Nicht-Mitglieder der AktivRegion) erkundeten die Region um Timmendorfer Strand, Scharbeutz und Sierksdorf auf einer der Themenrouten aus der Regionalkarte „Land in Sicht“.

Derartige Aktivitäten sollen auch zukünftig ein fester Bestandteil der Arbeit der AktivRegion werden, um den Austausch der Akteure zu fördern und voneinander zu lernen. Gerade die Einbeziehung umgesetzter Projekte bietet hierfür viele Anlässe. Die Regionalkarte wurde außerdem auf einer landesweiten Projektbörse aller AktivRegionen am 18.06. in Kiel vorgestellt. Die Projektbörse wurde vom MLUR und der Akademie für die ländlichen Räume veranstaltet.

Positiv hervorzuheben ist außerdem die starke Präsenz der AktivRegion in der regionalen Presse. Zahlreiche Anlässe zur Berichterstattung, wie z.B. die Vorstellung neuer Projekte, wurden dabei von den regionalen Akteuren, in erster Linie den Projektträgern, geschaffen. In diesem Zusammenhang fanden mehrere Pressetermine statt, an denen z.T. auch Vertreter der AktivRegion teilnahmen. Dies zeigt nicht nur das große Interesse der regionalen Medien, sondern auch die Dynamik der Arbeit der AktivRegion. Die Geschäftsstelle selbst hat in diesem Jahr nur fünf Pressemitteilungen herausgegeben.

Arbeitskreis Energie, Natur- und Klimaschutz (Frau Schridde):

Im Jahr 2011 fanden zwei Sitzungen des AK statt. Es wurden im wesentlichen die Projektideen „Modellhafte Untersuchung zur nachhaltigen See grasverwertung“ sowie „Aufstellung solarbetriebener Pressmüllcontainer“ diskutiert.

Arbeitskreis Fischerei (Herr Oldhof):

Im Jahr 2011 fanden zwei Sitzungen des AK statt. An der zweiten Sitzung am 16.11. in Sierksdorf nahmen außerdem die Verantwortlichen für das Thema Fischerei(tourismus) aus den Küstenkommunen teil. Gemeinsam wurden Standorte festgelegt, die in das geplante, landesweit ausgerichtete Internetportal „fischerleben“ aufgenommen werden sollen. Das Portal wird voraussichtlich im ersten Quartal 2012 fertiggestellt.

Im Juli hat Herr Oldhof an einer Veranstaltung des europäischen Netzwerks der Fischwirtschaftsgebiete „FARNET“ in Gdynia/Polen teilgenommen. Thema war die Diversifizierung in den europäischen Fischwirtschaftsgebieten.

Eine weitere FARNET-Veranstaltung fand Anfang November in Brüssel statt, an der Herr Oldhof ebenfalls teilgenommen hat. Hier ging es im wesentlichen um Angebote und Perspektiven im Bereich Fischerei-Tourismus.

Am 05./06.12. wird in Timmendorfer Strand die konstituierende Sitzung des nationalen Netzwerkes der deutschen Fischwirtschaftsgebiete – FARNET Deutschland – stattfinden.

Arbeitskreis Wirtschaft und Verkehr (Herr Dr. Schüler):

Der Arbeitskreis hat sich im Jahr 2011 vorrangig mit der Vorbereitung von Förderanträgen zur Modernisierung ländlicher Wege beschäftigt. Fünf Mitgliedskommunen haben beim Zentraldezernat des LLUR in Flintbek Kernwegekonzepte zur Prüfung auf Förderfähigkeit eingereicht. Insgesamt wurden sieben Kernwege zum Ausbau angemeldet. Von diesen Wegen wurde jedoch nur der Gemeindeverbindungsweg zwischen Ratekau und Groß Timmendorf als förderfähig anerkannt. Die meisten der übrigen Wege entsprechen laut Aussage des LLUR in ihrer Dimension und Nutzungsintensität nicht der Bedeutung eines ländlichen Kernwegs. Bedauerlich ist, dass dieses Kriterium einer maximalen Weg-Breite im vom MLUR herausgegebenen Leitfaden zur Antragstellung nicht genannt ist, sondern erst im Laufe der Prüfung der Kernwegekonzepte festgelegt wurde.

Herr Klitzing berichtet in diesem Zusammenhang über ein Gespräch mit einem Mitarbeiter des LLUR Lübeck. Demnach ist eine Obergrenze bzgl. der Breite von ländlichen Kernwegen nicht offiziell dokumentiert. Sie wurde vielmehr auf Grund der hohen Anzahl der zum Ausbau angemeldeten Wege festgelegt. D.h., auch in diesem Fall wurden die Rahmenbedingungen nach dem Beginn des Antragsverfahrens modifiziert. Die Übertragung der Entscheidungsbefugnis auf die AktivRegionen wirkt wenig glaubwürdig, wenn einerseits ein Expertengremium zur Auswahl der Wege in der Region etabliert wird, andererseits das Land eigene Maßstäbe anlegt. Diese Vorgehensweise ist für alle Beteiligten, insbesondere für die Ehrenamtler, sehr frustrierend.

Herr Dr. Schüler bittet Frau Muus, bei der zuständigen Stelle zu klären, was seitens der AktivRegion bzw. der Kommunen zu tun ist, um die Frist zur Anmeldung weiterer Kernwege zu wahren.

(Anmerkung der Geschäftsstelle: Das LLUR hat am 25.11.2011 mitgeteilt, dass Nachträge zu den Kernwegekonzepten bis zum 31.12.2011 beim Zentraldezernat angemeldet werden können. Für neu ausgewählte Kernwege müssen die im Leitfaden genannten erforderlichen Planunterlagen eingereicht werden.)

Im Juni fand ein Gespräch zu einer Projektidee mit dem Thema „Berufs- und Lebenswegplanung in der Oberstufe“ statt. Beteiligt waren die Sprecherin des AK Soziale Lebensperspektiven im demographischen Wandel, der Oberstufenkoordinator der Cesar-Klein-Schule Ratekau, die Vertreterin eines Beratungsbüros sowie die Regionalmanagerin. Ziel ist es, die Schüler durch ein professionelles Coaching beim Übergang von der Schule ins Berufsleben bzw. Studium zu unterstützen. In der Cesar-Klein-Schule wird dieses Projekt bereits durchgeführt. Die Idee, auch andere Schulen in der AktivRegion zu beteiligen, hatte bisher jedoch keinen Erfolg. Daher wird die Projektidee zur Zeit vom Arbeitskreis nicht weiter verfolgt.

AK Soziale Lebensperspektiven im demographischen Wandel (Frau Schridde):

In diesem Jahr fand keine Sitzung des AK statt.

AK Tourismus und Kultur (Herr Scheel):

Im Jahr 2011 fanden drei Sitzungen des AK statt. Einige Projekte, die der AK in der Vergangenheit beraten hat, wurden in diesem Jahr abgeschlossen, wie die Regionalkarte, die Neugestaltung des Ausstellungs- und Marketingkonzeptes im Museum für Regionalgeschichte Pönitz sowie „City2Click“.

Der erste Bauabschnitt zur naturnahen touristischen Erschließung des Hemmeldorfer Sees im Ortsteil Hemmeldorf (Bau eines Ufersteiges) wird in Kürze umgesetzt. Für die Realisierung des zweiten Bauabschnittes gibt es bereits ein positives Signal des Landes hinsichtlich des Verkaufs der benötigten Flächen an die Gemeinde Timmendorfer Strand.

Die Projektidee „Rückführung des Stockelsdorfer Herrengartenteichs auf seine historische Form“, die Anfang des Jahres im AK vorgestellt wurde, kann aus naturschutzrechtlichen Gründen voraussichtlich frühestens 2012 umgesetzt werden.

Mitte November fand darüber hinaus ein Treffen der Arbeitsgruppe „City2Click“ in Sierksdorf statt. Es wurde erörtert, wie das System zukünftig noch interessanter gestaltet und der Bekanntheitsgrad erhöht werden kann.

TOP 5: Kassenbericht 2010

Herr Dr. Schüler präsentiert den Haushalt des Jahres 2010 (siehe Anlage 1!). Am Ende des Jahres war ein relativ hoher Liquiditätsstand vorhanden. Dieser wurde im Jahr 2011 durch personelle Verstärkung des Regionalmanagements und die Umsetzung des mobilen Informationssystems „City2Click“ bereits deutlich reduziert.

Ein gewisser Vermögensstand am Ende eines Kalenderjahres ist jedoch notwendig, um die Fortführung der Arbeit der Geschäftsstelle zu Beginn des Folgejahres zu sichern. Die Zuschüsse für das Regionalmanagement können erst nach Verausgabung der entsprechenden Gelder beim LLUR abgefordert werden.

TOP 6: Bericht der Kassenprüfer und Entlastung des Vorstandes

Die Kassenprüfung für das Jahr 2010 wurde am 10.11.2011 von den Kassenprüfern Jörg Geller und Volker Weidemann durchgeführt. Überprüft wurden die Kontoauszüge, die Rechnungsbelege sowie die Ein- und Ausgaben auf Rechtmäßigkeit, Ordnungsmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit.

Die Kassenprüfung erfolgte ordnungsgemäß und ohne Beanstandungen.

Die Kassenprüfer schlagen die Entlastung des Schatzmeisters und des Vorstandes vor.
Abstimmung: einstimmig bei vier Enthaltungen

TOP 7: Vorstellung und Genehmigung des Haushaltsplanes für das Geschäftsjahr 2012

Herr Dr. Schüler präsentiert den Haushaltsplan für das Jahr 2012 (siehe Anlage 2!). Der Haushaltsplan wird einstimmig genehmigt.

Zu Beginn des Jahres 2012 ist ein Wechsel des Steuerberaters geplant. Im Mai wurden Angebote von zwei weiteren Steuerberatern eingeholt und geprüft. Der Vertrag mit dem bisherigen Büro wurde daraufhin fristgerecht zum Jahresende gekündigt. Das neue Büro wird in den nächsten Wochen beauftragt.

TOP 8: Wahl der Kassenprüfer

Herr Klitzing bittet um Vorschläge für das Amt. Es gibt keine Vorschläge. Herr Geller und Herr Weidemann werden daraufhin einstimmig bei zwei Enthaltungen wiedergewählt.

TOP 9: Änderung der Vereinssatzung

Der TOP wird auf die nächste Mitgliederversammlung verschoben (siehe TOP 2!).

TOP 10: Verschiedenes

Keine Anmerkungen

Zweiter Teil: Vorstandssitzung

Beginn: 19:26 Uhr

Ende: 20:10 Uhr

Anwesende: siehe Teilnehmerliste

Zu TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit

Es sind sieben kommunale Partner und sechs Wirtschafts- und Sozialpartner anwesend. Der Vorstand ist auf Grund einer Mehrheit der kommunalen Partner nicht beschlussfähig. Frau Hufnagel, die als Vertreterin von Herrn Willert bevollmächtigt wurde, erklärt sich daraufhin bereit, nicht an den Abstimmungen teilzunehmen. Die Beschlussfähigkeit ist somit gegeben.

Zu TOP 2: Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

Zu TOP 3: Genehmigung des Protokolls der Vorstandssitzung vom 14.09.2011

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

Zu TOP 4: Beschlussfassung zu vorliegenden Förderanträgen

Die Vorstandsmitglieder stimmen nach einer kurzen Erläuterung und Diskussion der Projekte wie folgt über die vorliegenden Förderanträge ab:

- **Bau einer kombinierten Schmiede und Tischlerei im Dorfmuseum Ratekau (Ergänzungsantrag auf Grund entstandener Mehrkosten)** (Projektträger: Gemeinde Ratekau): Der Vorstand hat bereits in seiner Sitzung am 03.02.2011 die Förderwürdigkeit des Projektes beschlossen. Da die Schmiede nicht, wie bisher vorgesehen, im Rahmen eines Arbeitslosenprojektes, sondern durch örtliche Handwerksbetriebe errichtet werden soll, fallen zusätzlich Personalkosten an. Die Gemeinde Ratekau beantragt daher einen weiteren Zuschuss in Höhe von 12.479,- Euro.
Der Vorstand stimmt dem Bewertungsvorschlag der Geschäftsstelle nach den allgemeinen Projektauswahlkriterien einstimmig bei einer Enthaltung zu. Mit 26 von 44 Punkten erhält das Projekt eine hohe Förderpriorität.
- **Erweiterung und Umgestaltung der Wohnmobilstellplatzanlage der Stadt Bad Schwartau** (Projektträger: Stadt Bad Schwartau): Die geplanten Ver- und Entsorgungseinrichtungen des Wohnmobilstellplatzes stellen eine besondere Ausstattungsqualität dar und gehen über den allgemeinen Standard hinaus. Darüber hinaus machen die zentrale Lage und die Nähe zu Freizeiteinrichtungen den Platz besonders attraktiv. Diese beiden Aspekte entsprechen in besonderer Weise den Ansprüchen der Zielgruppe. Sie rechtfertigen daher eine höhere Punktzahl nach den allgemeinen Projektauswahlkriterien in den Bereichen „Qualität im Sinne der jeweiligen Anspruchs-/Kundengruppe“ sowie „Modellcharakter/Innovationswert“. Auf Vorschlag des Vorsitzenden und der Regionalmanagerin spricht sich der Vorstand daraufhin einstimmig bei einer Enthaltung für eine Erhöhung der Punktzahl von 19 auf 21 Punkte aus. Das Projekt erhält eine mittlere Förderpriorität.
- **Modellhafte Untersuchung zur nachhaltigen Seegrasverwertung in der Gemeinde Scharbeutz** (Projektträger: Gemeinde Scharbeutz): Ursprünglich war vorgesehen, das Projekt über das „Health Check“-Programm mit einer Förderquote von 75% zu beantragen. Laut zwischenzeitlicher Aussage des Landes ist dies jedoch nicht möglich. Es kann allerdings eine Förderung über das Grundbudget der AktivRegion mit einer Förderquote von 55% erfolgen.
Der Vorstand spricht sich einstimmig für eine Förderung des Projektes aus dem

Grundbudget aus. Dem Bewertungsvorschlag der Geschäftsstelle nach den allgemeinen Projektauswahlkriterien wird einstimmig zugestimmt. Das Projekt erhält mit 25 von 44 Punkten eine hohe Förderpriorität.

- **Aufstellung solarbetriebener Pressmüllcontainer in der AR ILB** (Projektträger: Gemeinde Scharbeutz (federführend) in Kooperation mit der Stadt Bad Schwartau): Der Arbeitskreis Energie, Natur- und Klimaschutz hat sich in seiner Sitzung am 20.10.2011 dafür ausgesprochen, maximal das Jahresbudget 2011 für „Health Check“-Mittel für das Projekt zur Verfügung zu stellen. Dies sind rund 229.000 Euro. Außerdem soll allen Mitgliedskommunen die Möglichkeit gegeben werden, sich an dem Projekt zu beteiligen. Für die genannte Fördersumme könnten rund 80 Pressmüllcontainer angeschafft werden. Zur Zeit liegt ein Förderantrag der Gemeinde Scharbeutz und der Stadt Bad Schwartau vor. Die Rückmeldung einiger Gemeinden bzgl. einer Beteiligung steht noch aus.

Der Vorstand stimmt dem Bewertungsvorschlag der Geschäftsstelle einstimmig zu. Das Projekt erhält nach den allgemeinen Projektauswahlkriterien mit 25 von 44 Punkten eine hohe Förderpriorität. Nach den ergänzenden Bewertungskriterien für „Health Check“-Maßnahmen sind mittlere potentielle Wirkungen hinsichtlich der CO₂-Einsparung zu erwarten. Der Innovationswert wird hoch eingeschätzt. Sofern sich noch weitere Gemeinden an dem Projekt beteiligen, delegiert der Vorstand die Aufteilung der Gesamtanzahl der Container auf die einzelnen Gemeinden an den geschäftsführenden Vorstand. Die Aufteilung erfolgt entsprechend des zur Verfügung stehenden Budgets. Die endgültige Beschlussfassung durch den geschäftsführenden Vorstand soll Mitte Dezember erfolgen.

Nach den o.g. Beschlüssen stehen aus dem Grundbudget für das Jahr 2011 noch rund 100.000 Euro an Fördermitteln zur Verfügung. Diese müssen bis Ende Juni 2012 gebunden werden.

Für die Förderung von „health check“-Maßnahmen stehen der AktivRegion bis Ende 2013 noch rund 664.000 Euro zur Verfügung.

Zu TOP 5: Verschiedenes

Herr Nitz erkundigt sich nach dem Sachstand bzgl. der Ausgestaltung der neuen Förderperiode 2014-2020. Herr Klitzing erläutert, dass die Entwürfe der EU-Kommission seit Mitte Oktober vorliegen, die aktuellen Informationen jedoch zum großen Teil noch wenig konkret sind. Er schlägt vor, das Thema in der nächsten Vorstandssitzung auf die Tagesordnung zu setzen.

Frau Muus ergänzt, dass laut Aussage der EU-Kommission der LEADER-Ansatz gestärkt werden soll. Dies bedeutet mehr Verantwortung für die LAG, aber auch höhere Anforderungen an die Integrierte Entwicklungsstrategie. Es kann mit Förderquoten von bis zu 80% gerechnet werden.

Die in dieser Förderperiode zur Verfügung stehenden Mittel müssen bis Ende 2013 gebunden werden.

Die nächste Vorstandssitzung wird voraussichtlich im Februar 2012 in Timmendorfer Strand stattfinden.

Ratekau, 06.12.2011

gez. Wolf-Dieter Klitzing
(Vorstandsvorsitzender)

gez. Tanja Schridde
(Protokoll)